

blos hingefehrt, sondern dort im Westen selbst, als Säule des Himmels. Mithin muß es heißen entweder ὅσπερ oder ὃς πρὸς ἐσπέροις τόποις ἔστηκε κιῶν οὐρανοῦ τε καὶ χθονός, ὡμοιν ἔρειδων ἄγρος οὐκ εὐάγκαλον. So nämlich findet man im Rob. geschrieben und interpungirt, und das ist ohne Zweifel auch das Richtige. Denn daß Atlas die Säulen des Himmels auf den Schultern trug, das ließe sich zwar allerdings noch denken; aber die Säulen der Erde hätte er unmöglich zugleich auf den Schultern tragen können; so grob und dumim konnten Homers Worte Od. α', 53 ἔχει δέ τε κιόνας αὐτὸς μακρὰς αἱ γαῖαί τε καὶ οὐρανὸν ἀμφὶς ἔχουσαν nicht von Aeschylus, sondern nur von Grammatikern, mißverstanden werden. Gebirge aber heißen Säulen des Himmels, so der Aetna bei Pind. Pyth. I, 36. und so der Atlas selbst bei Herod. IV, 184 und anderwärts.

B. 359. Dindorf schreibt nach Wunderlich πᾶσιν ὃς ἀνέστη θεοῖς, was bereits Bergk in Alterth. 1835. p. 946 als unbrauchbar nachgewiesen hat. In Hesych findet sich die Glossa Τυφωεὺς θεός τις γηγενῆς ἐναντιωθεὶς τῷ βασιλεῖ τῷ ν θεῷ. Das scheint mir aus unserer Stelle genommen zu sein, und vermuthe ich darum, daß Τυφῶνα θεὸν ὃς πᾶσιν ἀντέστη θεοῖς geschrieben stand. Doch habe ich diese Vermuthung der einfachen Emendation Hermann's nicht vorziehen mögen.

B. 363. Inwiefern der Blitz oder ein Geschoss nicht schlafend heißen könne, sehe ich nicht ein. Soll damit gesagt sein, daß Zeus auf seiner Hut war, so paßt das nicht, indem nicht von einem plötzlichen Ueberfall, sondern von einem Ringkampf die Rede ist. Soll aber damit das homerische ἀζάματον oder ἀσβεστον ausgedrückt sein, so müßte erst bewiesen werden, daß ein fortbrennendes Feuer irgendwo von Griechen ein wachendes genannt worden sei.

B. 364. Drei übliche Beinamen des Blitzes nennt unser Schol. und der Schol. Aristoph. Ritt. 693. φολόεις sprühend, περηστήρ oder ἀργῆς weißglühend und καταβάτης (zackig) oder σκηπτός.

B. 367. φέψαλος oder φεψάλυς muß mit φόλος zusammenhängen: die erste Sylbe aber mit sir gleich sein. πέμφει, reduplicirt und mit eigesetztem N, mithin für φέψει stehend, gehört zu dem nämlichen Stämme.

B. 368. Hesych παρήορος ὁ παραιωρούμενος, ἄφρων, καὶ ἵππος ὁ παράσειρος, ὁ ἐκ τοῦ ἄρματος τρέχων. — πάρειρος, ὁ μωρός. — παράορος, σειραφόρος. Das Wort ist überein gebildet mit μετήορος, und konnte auch παρέωρος, wie μετέωρος, heißen. Es bezeichnet das Nebendaran-Bummeln. Bei Euripides heißt es immer παρήορος. Hier gibt die beste Hdßchr. παράορον, andere παρά-